

ALUMNI CLUB

MONTANUNIVERSITÄT

Newsletter Oktober 2020

Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Nach einer langen Sommerpause meldet sich der Alumni Club zurück und heißt alle frisch gebackenen Absolventinnen und Absolventen herzlich willkommen.

Vorab ein Tipp für die kalte Jahreszeit: Werfen Sie einen Blick auf die [Online-Kurse](#) unseres Universitätssportinstituts (USI). Sie bieten einen perfekten Ausgleich zum Berufsalltag!

Wir wünschen einen angenehmen Herbst und bleiben Sie vor allem gesund!

Absolvententreffen 2020 und sonstige Termine

Seit 16 Jahren findet das Absolvententreffen statt! Dieses Jahr muss die Veranstaltung leider aufgrund der derzeitigen Situation rund um Covid-19 abgesagt werden und damit auch die Verleihung der Goldenen und Silbernen Diplome, die im Rahmen dieser Veranstaltung geplant war.

Die feierliche Überreichung der Diplome wird infolgedessen auf das nächstjährige Absolvententreffen verschoben. Die Jubilarinnen und Jubilare werden natürlich in einem gesonderten Schreiben darüber informiert. Für diejenigen, die das Diplom heuer schon bekommen möchten, stellen wir es gerne per Post zu.

Da Veranstaltungen vom Alumni Club und Treffen von den Stammtischen bzw. Regionalgruppen größtenteils abgesagt werden müssen, wird es in den kommenden Newsletter keine Terminübersicht geben. Für alle allgemeinen Veranstaltungen unserer Uni (bzw. Absagen von Veranstaltungen) besuchen Sie den [Terminkalender](#) auf unserer Website.

Die Veranstaltungsreihe ALUMNIGHT wollen wir natürlich weiterführen, dieses Mal virtuell. Genaue Infos dazu folgen im nächsten Newsletter.

Neues 3D-Drucksystem für Hybridmaterialien

Als erste österreichische Hochschule verfügt die Montanuniversität Leoben ab sofort über einen 3D-Drucker für Hybridmaterialien. Das im Inland produzierte Gerät CeraFab 7500 (Firma Lithoz GmbH) ermöglicht die Fertigung von komplexen, stabilen und hochauflösenden 3D-Objekten aus verschiedenen Werkstoffen.

Gedruckt werden können unterschiedliche Keramiken ebenso wie gefüllte und ungefüllte Polymere sowie hochviskose Formulierungen generell, wodurch der Einsatz in anderen Bereichen (z.B. Metall bzw. Werkstoffkombinationen) möglich ist.

Die Neuanschaffung entspringt einer Forschungs Kooperation der beiden Leobener Departments für Werkstoffwissenschaft und Kunststofftechnik im Bereich des Designs, der Herstellung und der Charakterisierung von neuen Materialien mit verbesserten Struktur- und Funktionseigenschaften. Gemeinsam arbeitete man bereits bei verschiedenen Projekten mit der Firma Lithoz zusammen. Das 2011 in Wien gegründete Unternehmen ist Weltmarkt- und Technologieführer für 3D-Drucker, Materialien und Lösungen für die industrielle Produktion von Hochleistungs- und bioresorbierbaren Keramiken.



v. l.: Rektor Wilfried Eichlseder, Assoz.Prof. Dr. Thomas Grießer, Lithoz-CEO Dr. Johannes Homa, Univ.-Prof. Dr. Raul Bermejo Moratinos (Copyright: Montanuniversität)

Ehrendoktorat der Technischen Universität Bergakademie Freiberg

Die Technische Universität Bergakademie Freiberg hat Vizerektor **Univ.-Prof. Dr. mont. Peter Moser** das Ehrendoktorat verliehen.

Zur Person:

Mit 2008 wurde Prof. Moser auf den Lehrstuhl für Bergbaukunde, Bergtechnik und Bergwirtschaft berufen. Seit 2011 bekleidet er auch das Amt als Vizerektor. Im Zuge der Forschungsarbeiten an der Montanuniversität hat er sich zunächst dem Thema Untertagebau gewidmet, bevor er ab 1990 das Thema Sprengtechnik im Rahmen vieler europäischer Forschungsprojekte zu bearbeiten begann. Mit seiner Berufung im Jahre 2008 kam das Thema Nachhaltige Ressourcenentwicklung als Schwerpunktthema dazu, ebenfalls bearbeitet im Rahmen zahlreicher europäischer Forschungsprogramme. In die Zeit seiner Arbeit als Bergbaukundeprofessor an der Montanuniversität Leoben fallen der Aufbau einer Reihe internationaler Studienrichtungen ebenso wie die Einführung von Englisch als Unterrichtssprache in den Masterstudien im Rohstoffbereich. Weitere wichtige Meilensteine seiner Tätigkeit umfassen u. a. die Gründung des Ressourcen Innovationszentrums (RIC) an der Montanuniversität als regionales F&E-Zentrum der Europäischen Innovationsagentur und das UNESCO-Zentrum für Ausbildung und Forschung im Rohstoffbereich. Gegenwärtig treibt er das Thema „Sustainable Energy Mining“ mit dem Schwerpunkt auf Wasserstoff und Kohlenstoff voran.

Zwei Auszeichnungen bei Houskapreis

Gleich zwei Leobener Forschungsprojekte wurden Ende September mit dem renommierten Houskapreis der B&C Privatstiftung ausgezeichnet. Das Vorhaben „Unzerbrechliche flexible Elektronik“ des Erich Schmid Instituts für Materialwissenschaft (ESI) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Forschungsteam unter der Leitung von **Priv.-Doz. Dr. Megan Cordill**) in Zusammenarbeit mit dem Department Werkstoffwissenschaft (Departmentleiter: **Univ.-Prof. Dr. mont. Christian Mitterer**) erzielte den 2. Platz in der Kategorie „Hochschulforschung“. Über den 3. Platz darf sich für das Projekt „Effizientes und umweltverträgliches E-Schrott-Recycling“ in der Kategorie „Forschung & Entwicklung in KMU“ die UrbanGold GmbH freuen, dessen Geschäftsführung in den Händen der beiden Montanuni-Alumni **Dr. mont. Stefan Konetschnik** und **Dr. mont. Iris Filzwieser** liegt.



v.l.: Dr. Mariella Schurz (B&C), Priv.-Doz. Dr. Megan Cordill (ESI), Univ.-Prof. Dr. mont. Christian Mitterer (Montanuni), Dr. Erich Hampel (B&C). (Copyright: B&C/Alexandra Thompson)



v. l.: Dr. Marielle Schurz (B&C), Dr. mont. Andreas Filzwieser (UrbanGold), Dr. mont. Iris Filzwieser (GF UrbanGold), Dr. mont. Ruth Konetschnik, Dr. mont. Stefan Konetschnik (GF UrbanGold), Dr. Erich Hampel (B&C). (Copyright: B&C/Alexandra Thompson)

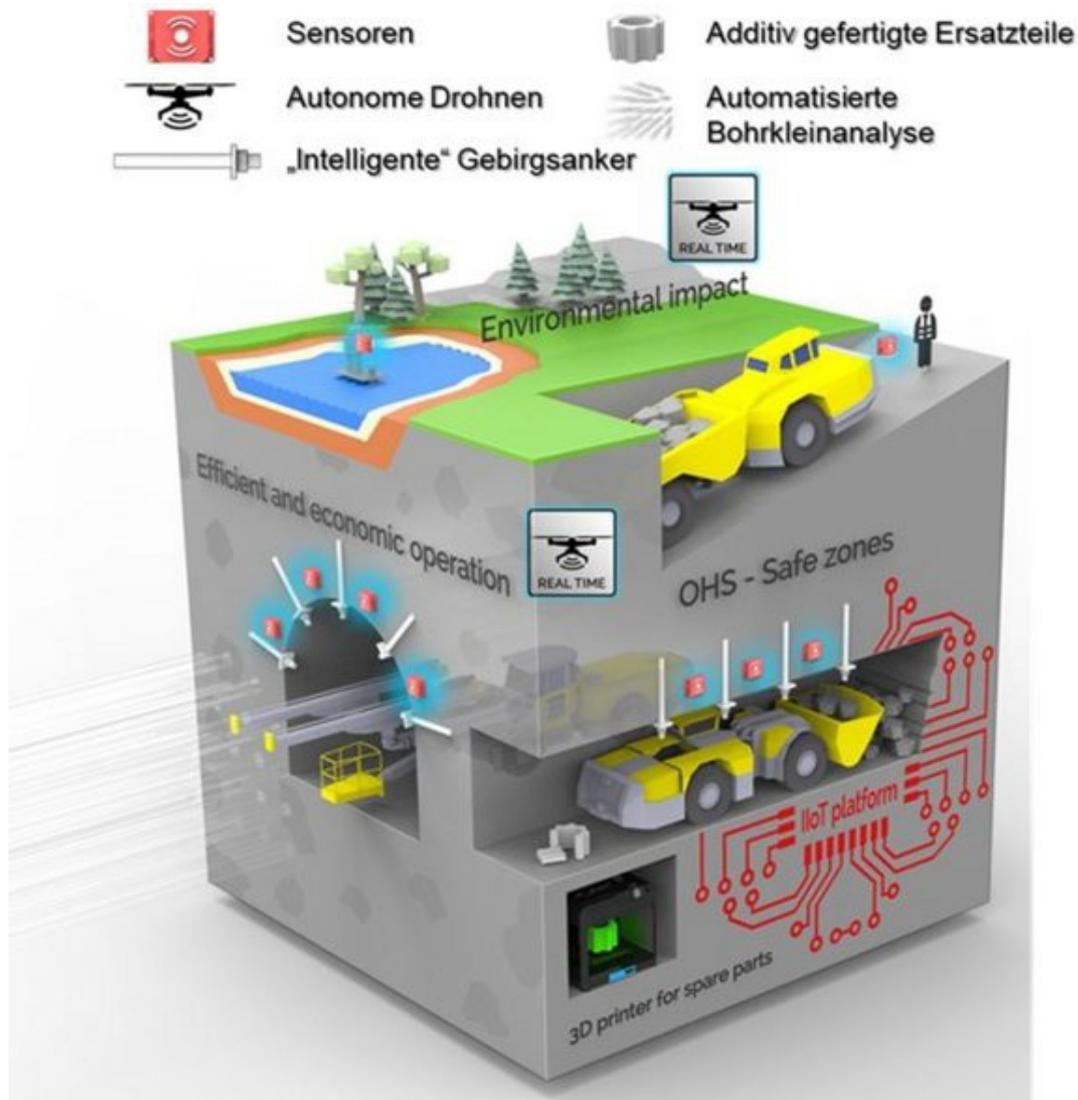
Am Weg zur CO₂-neutralen Industrie

2018 wurde das Netzwerk „NEFI – New Energy for Industry“ mit dem Ziel gegründet, den Weg für eine vollständige Dekarbonisierung, also den Einsatz von 100 Prozent erneuerbarer Energie in der Industrie, aufzuzeigen. Mittlerweile zählt NEFI über 80 Partnerunternehmen. Darüber hinaus sind zahlreiche österreichische Forschungs- und Entwicklungsinstitutionen im Netzwerk dabei. NEFI wird aus Mitteln der Länder Steiermark und Oberösterreich, der Forschungsförderungsgesellschaft FFG und des Klima- und Energiefonds finanziert.

Paradigmenwechsel im Bergbau

Ein neues EU-Projekt an der Montanuniversität Leoben dient als Vorreiter in der digitalen Transformation der europäischen Bergbauindustrie.

Das Horizon 2020-Projekt „illuMINEation“ mit einem Budget von 8,9 Millionen Euro startete mit einem Kick-off-Meeting im September. Die Vision des Projektes: Verankerung von „digitalem Denken“ in Bergbauunternehmensstrukturen, Verbessern der Mitarbeiterkompetenzen hinsichtlich digitaler Anwendungen sowie Förderung der Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette sollen das volle Potenzial der Digitalisierung im Bergbau erschließen.



Grafische Darstellung des Projektinhalts mit Elementen wie "intelligenten" Gebirgsankern, Sensoren, autonomen Drohnen, additiv gefertigten Ersatzteilen und automatisierter Bohrkleinanalyse. (Copyright: Epiroc 2020)

Beste Grüße und Glück auf,

Dafina Thaqi-Shehu